

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 523 Kloster Weissenau n. 3671. — Pergament 13,2 cm lang × 30,2, Plica 2 cm. — Kleine Initiale über drei Zeilen. — Oberhalb des Textes: «899 m b» (rot, 18. Jahrh.). — In zwei in die Plica geschnittenen Löchern hängt geschlungen eine doppelte graue Hanfschnur mit Siegel des Ausstellers, rund, 3,4 cm, graugelb, Spitzovalschild mit Widder nach re. daneben Rose. Umschrift: + S' RVD .D RAMPERG .MILITIS — Rückseite: «Dornquil» (14. Jahrh.); «1331» (17. Jahrh.); «5» (17. Jahrh.); «Verzeihung Rüdolfis vom Ramsperg aller Ansprach zu dem hoff zu Dornkweiler, gegen empfang von Gottshuss 20 Pfund Pfennig» (17. Jahrh.); «III. Fasc. Nr. 29. lit. p.» (18. Jahrh.); «Lad 15 n° 9» (18. Jahrh.); «3671» (blau, modern).

- 1 Ramsberg, Burg Kr. Pfullendorf BW.
- 2 Unbestimmt.
- 3 Torkenweiler, Eschach, Stadt Ravensburg.
- 4 Konrad von Schlüsselberg, Fahnenträger König Ludwigs des Bayern, von der Burg im LK Ebermannstadt, Oberfranken B.
- 5 Wilhelm von Montfort-Tettnung-Bregenz † vor 8. Oktober 1350.
- 6 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Albeck-Schmalegg.
- 7 Rudolf III. von Werdenberg-Sargans, der ältere Bruder Hartmanns III., nicht Rudolf IV., der jüngere Bruder. Die Nennung eines Grafen Rudolf vor Graf Hartmann III. noch 1331 widerspricht der Meinung Krügers (Die Grafen von Werdenberg S. 295), dass Rudolf III. bereits vor dem 2. Februar 1327 gestorben sei, was Dieboldler (Graf Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, der erste Graf von Vaduz), Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1939 S. 41 übernahm.
- 8 Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, erster Graf von Vaduz.
- 9 Beienburg bei Blitzenreute, n. von Ravensburg.
- 10 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, letzter Schellenberger im Besitz des Eschnerberges. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 76–81 (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 11 Riet, Burg bei Tannau, Stadt Tettnang.

235. Memmingen, 1333 Juli 15.

Marquard der Alte von Schellenberg,¹ Ritter
(«Marquart der Alt von Schellenberc Ritter») ver-
kauft Hermann Abt von Reinstetten,² Bürger zu Memmingen und seinen
Erben die Vogtei zu Reinstetten um 112 Pfund Haller.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 1070. — Pergament 13,2–14,4 cm lang × 25,4, keine Plica. — Bescheidene Initiale über vier Zeilen. — An Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten und durch zwei Schnitte gezogen ist, hängt Siegel, rund, 2,5 cm, am Rand abgebrochen und abgewetzt, ziegelrot-gelb, zwei Frauengestalten sitzend, die sich die Rechte reichen und darunter mit der Linken einen Spitzovalschild halten, auf diesem zwei Querbalken (Mitte und Spitze) unter dem Schild Hund nach re. sitzend. Umschrift zerstört: ARDI. DE. SC. . . . E. BERC — Rückseite: «Vber daz vogt recht ze rainstetten» (14. Jahrh.); «N. 6» (17. Jahrh.); «Marquart von Schellenbergs übergab der vogtthey zu Rainstetten Anno 1353» (17. Jahrh.); «Cista LXII n. 5» (17. Jahrh.); «3. 16. 181». (Blei, 19. Jahrh.); «1070» (blau, modern).

Auszug: Büchel, Regesten d. Herren v. Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 73 n. 828 (nach Original, jedoch mit Datum 20. Juli).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 80, 89.

- 1 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, ehemals Landvogt, letzter Schellenberger im Besitz des Eschnerberges.
- 2 Reinstetten, onö von Biberach.

236.

Memmingen, 1333 Juli 15.

Marquard der Alte von Schellenberg,¹ Ritter
(«Marquart der Alt von Schellenberc Ritter») ver-
kauft Hermann Abt von Reinstetten,² Bürger von Memmingen und sei-
nen Erben die Vogtei zu Reinstetten um 112 Pfund Haller. Als Bürgen
stellt er seinen Schwager Schwigger den Alten von Mindelberg,³ Ritter,
Burkard von Ellerbach⁴ den Jüngerer, Ritter, Ulrich⁵ den Ritter und
Marquard von Schellenberg⁶ seine Söhne («hern Vl-
rich von / Schellenberg Ritter min sun, Marquart
von Schellenberc min sun/») und Berchtold den Pfaffen
von Isenburg;⁷ wenn ein Bürge stirbt, soll innerhalb eines Monats ein
neuer gesetzt werden. Geschieht das nicht, dann haben die anderen bei
Mahnung in den Reichsstädten Geiselschaft zu leisten.